

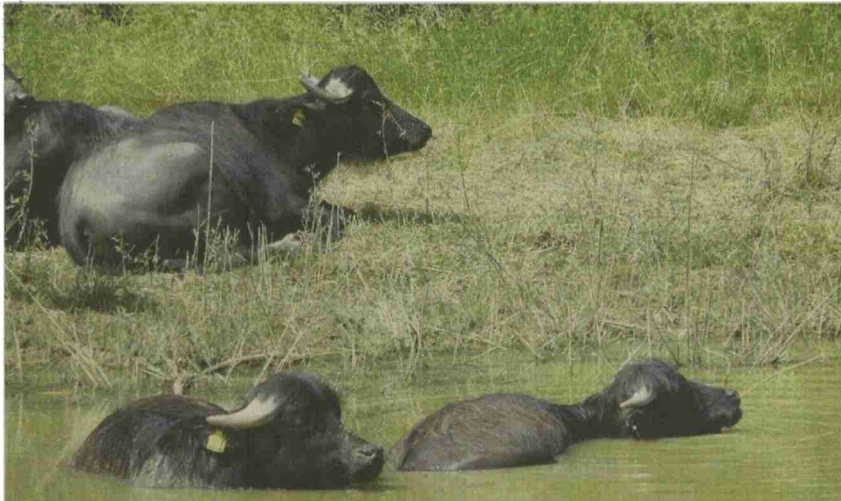


Zürcher Bauer
8001 Zürich
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'706
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 12
Fläche: 44'247 mm²

Eine Nische mit Zukunft?



Jungbüffel im Jura auf dem Betrieb Stähli

Die Wasserbüffel in der Schweiz sind im Kommen. Die ersten Büffel wurden 1996 von Schangnauer Bauern importiert. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit IBR konnte die Zucht nun stetig ausgebaut werden.

Von Eric Meili
FiBL, Forschungsinstitut
für Biolandbau

Mittlerweile gibt es an verschiedenen Orten in der Schweiz Wasserbüffel mit einem Schwerpunkt in Schangnau, dem Neuenburger Jura und der Ostschweiz. Insgesamt ist der Bestand auf ca. 500 Tiere angewachsen.

Die europäischen Wasserbüffel (*Bubalus bubalis mediteranea*) gehören einer anderen Gattung an als unsere Hausrinder (*Bos taurus taurus*). Es sind sehr ruhige, friedliche und neugierige Tiere. Obwohl die domestizierten meist schwarzen Wasserbüffelkühe nur ca. 500–600 kg

schwer sind, sehen sie mit ihren imposanten nach hinten geschwungenen Hörnern gross und massig aus. In Asien ist der asiatische Wasserbüffel noch weit verbreitet und wird noch heute für Milch, Zugkraft und Fleisch genutzt, wie bei uns die Rinder in früheren Zeiten auch. Die höchste Zahl an Büffeln in Europa gibt es in Italien, ca. 150 000 Tieren.

Ein paar Fakten zu den Wasserbüffeln:

- Erstkalbealter 25–30 Monate
- Trächtigkeitsdauer 10 Monate und 10 Tage, zwischen 290–320 Tage
- Sehr leichte und gute Geburten
- Geburtsgewicht der Kälber: ca. 35–40 kg
- Kälberaufzucht bietet wenig Probleme, sehr robuste Kälber
- Fütterung: rohfaserreiches Grundfutter gibt gute Milchqualität
- Charakter der Tiere: eher träge, ruhig, eigenwillig, sehr personenbezogen
- Milchleistung in der ersten Laktati-

on: 4–8 kg Tagesmilch, in den späteren Laktationen 1500–2500 kg Milch pro Jahr

- Nutzungsdauer ca. 9 Laktationen, ca. 12 Jahre Lebensdauer
- Milchgehalt: ca. 7,5% Fett, 4,5% Eiweiss
- Aktueller Milchpreis: ca. 2.–3.–/kg
- Deckungsbeitrag zwischen 4000–5000.–/Kuh
- Milchausbeute: ca. 25% bei Mozzarella-Produktion

Eine Besonderheit beim Wasserbüffel ist die dicke Haut, die wenige Schweissdrüsen aufweist. Die Tiere sind deshalb amphibisch. Das heisst, sie brauchen ab einer bestimmten Temperatur (24 °C) Wasser zum Abkühlen. Das kann durch Baden in einem See oder Fluss oder Duschen erfolgen. Sie sind beim Melken sehr empfindsam. Sie ziehen die Milch leicht auf.

Von der Haltung her sind sie nicht sehr anspruchsvoll. Die üblichen einfachen Laufställe für Kühe können ohne Umbauten für Wasserbüffel genutzt werden. In der Fütterung sind sie auch relativ anspruchslos. Sie brauchen einen hohen Anteil an Rohfaser für eine gute Milchqualität. Kraftfutter wird keines benötigt. Das sollte bei einer Milchleistung von 1500–2500 kg auch nicht nötig sein.

Am FiBL-Kurs vom 10.2.2011 werden die bisherigen Erfahrungen der letzten 14 Jahre in der Zucht, Haltung, Fütterung, Tiergesundheit von erfahrenen Büffelhaltern dargelegt. Die Wirtschaftlichkeit wird anhand des Deckungsbeitrages einer Büffelkuh diskutiert. Und schliesslich zeigt ein grosser, innovativer Milchverarbeiter die Verarbeitung



Zürcher Bauer
8001 Zürich
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'706
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 12
Fläche: 44'247 mm²

und Vermarktung der Büffelmilch auf. Die Marktchancen für Büffelmilch stehen gut. Wir besuchen ausgiebig zwei interessante Büffelbetriebe. Einer stellt von Holstein auf Büffel um und der andere nutzt die Büffel für die Pflege von Naturschutzflächen.

Das Kursprogramm kann bei elisa.lucia@fibl.org oder unter www.bioaktuell.ch angefordert werden. Für weitere Auskünfte steht Eric Meili vom FiBL gerne zur Verfügung: Tel. 055 243 39 39, E-Mail: eric.meili@fibl.org



Wasserbüffel in der Suhle